



Wirkung der frühen Sprachförderung und was Gemeinden tun können

Kanton Basel-Landschaft, 21.11.2016, Schloss Ebenrain

OutsideTheBox Consulting GmbH

OTB Consulting

Herbert Knutti

- OE, Coaching, Schulführung



Jacqueline Seiler

BWL NPO, OE. Coaching



- Umsetzung Sprachförderprojekt in Basel-Stadt und Riehen
- Analyse zur Sprachförderung in Gemeinden
- Qualitätssicherung in Schulen und im Frühbereich

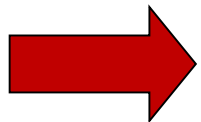
Datenbasierte Erkenntnisse zur frühen Deutschförderung

Schulerfolg und Lokalsprache

Deutschkenntnisse der Kinder und Jugendlichen

- entscheidend für Schulerfolg

Kanton	Mutter-sprache	Kindergarten	Sekundarsch. Niveau A	Sekundarsch. Niveau P	Gymnasien FMS
BS	Deutsch	50.6 %	24.4 %	56.7 %	67,0 %
	n. Deutsch	49.4 %	75,6 %	42.3 %	33.0 %
BL	Deutsch	66.0 %	60.3 %	87,0 %	
	n. Deutsch	34.0 %	39,7 %	13.0 %	

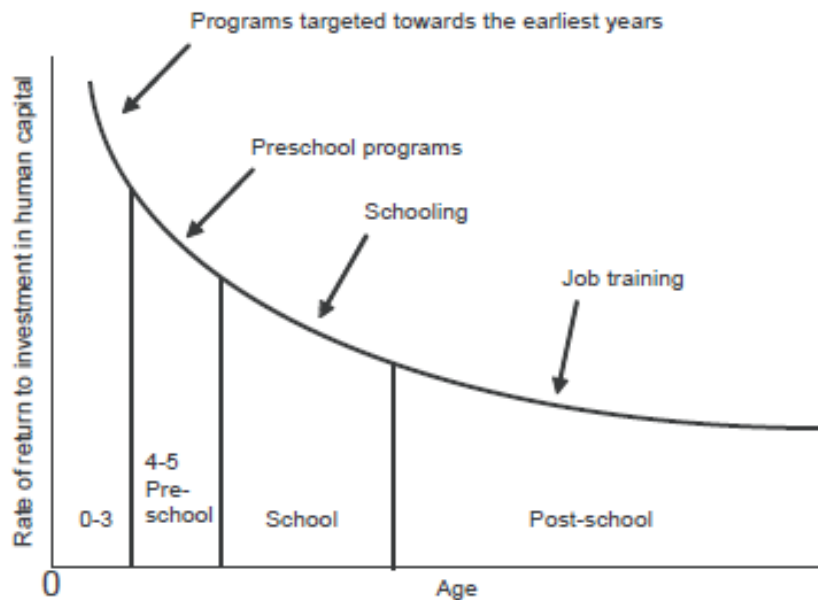


www.statistik.bs.ch/zahlen/tabellen/15-bildung-wissenschaft/schulen.html
http://www.statistik.bl.ch/web_portal/15_1_1_6

Investition in Frühbereich

RETURNS TO A UNIT DOLLAR INVESTED

(a) Return to a unit dollar invested at different ages from the perspective of the beginning of life, assuming one dollar initially invested at each age



Bekannt:

- James Joseph Heckman, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften, 2000
- Perry Preschool Program: Return of invest = Faktor 7

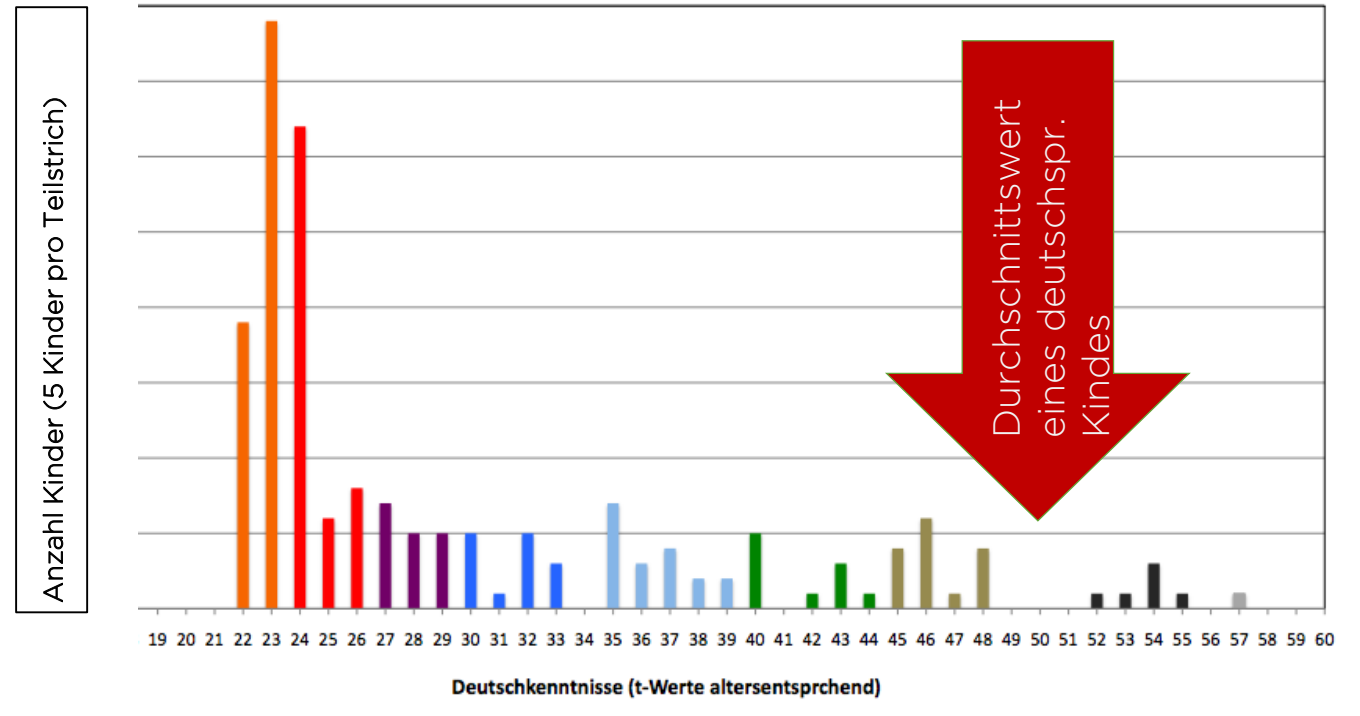
Viele andere Autoren. Zum Beispiel:

- Kosten und Nutzen früher Hilfen, Meier-Gräwe / Wagenknecht, Universität Gießen, Köln.2011
- Return of invest = Faktor 13 bis 34

Deutschkenntnisse 18 MT. vor KG-Eintritt?

Kinder mit DaZ 18 Monate vor Kiga-Eintritt = - 2.5 SD (Standard deviation). Ein riesiger Abstand!

Deutschkenntnisse SETK (N=185, Kinder ausländischer Nationalität)

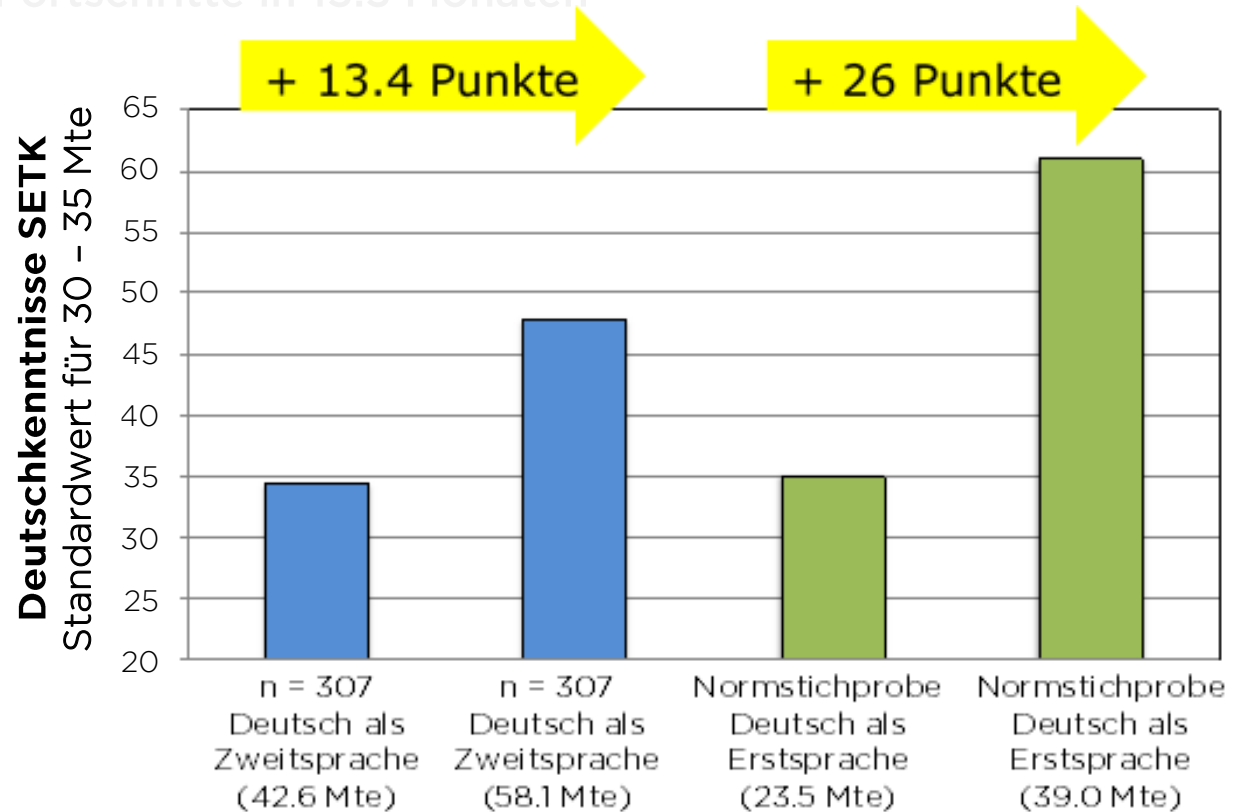


Keller & Grob 2010

6

Sprachentwicklung im Vergleich

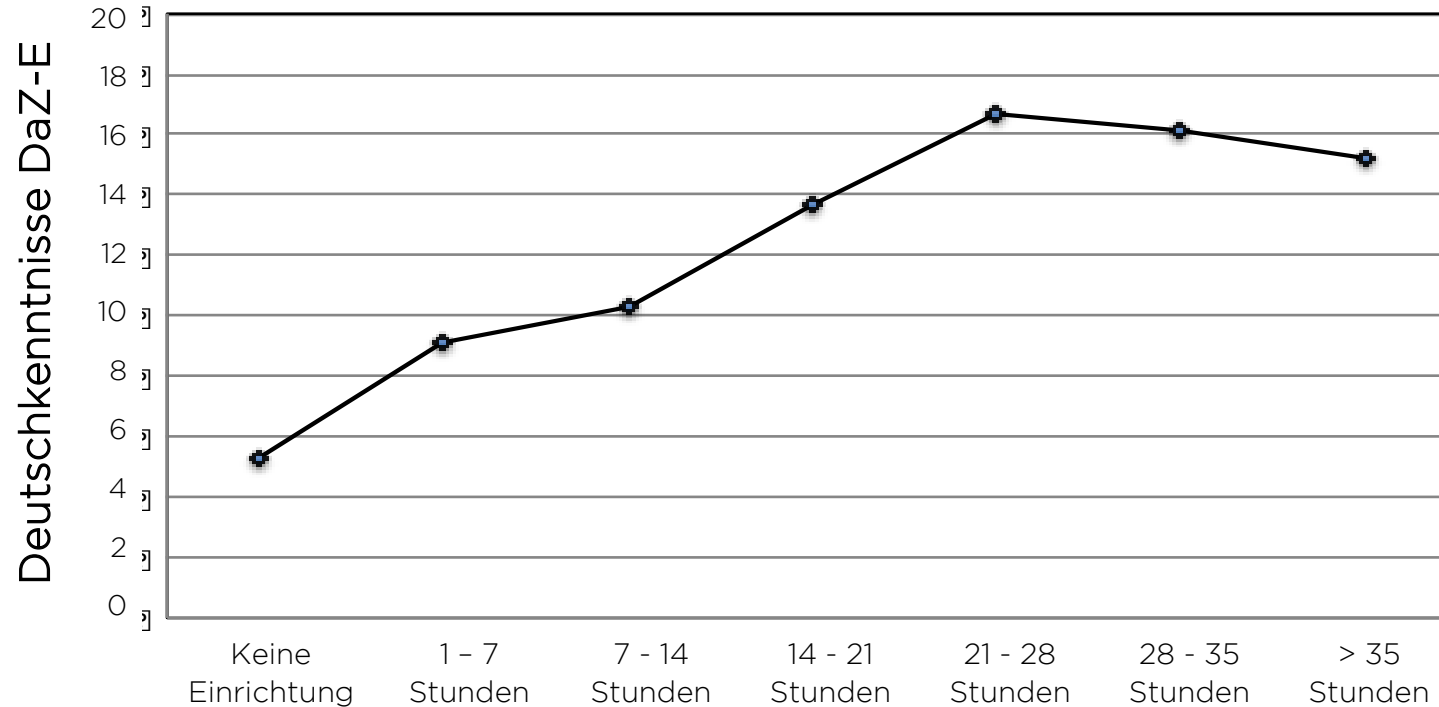
Fortschritte in 15.5 Monaten



Varianzanalyse mit Messwiederholung: Haupteffekt Zeit: $F(1, 295)=19.934, p < .001$ Kontrolliert für Geschlecht, Alter, Deutschkenntnisse der Eltern, Kontakt zu deutsch-sprachigen Erwachsenen und Kindern Keller & Grob, 2010

Wirkung Besuchsumfang

Anzahl Stunden pro Woche in einer Einrichtung



Multiple Regression mit den Kontrollvariablen Geschlecht, Alter, Nationalität, Deutschkenntnisse der Eltern, Kontakt zu deutschsprachigen Personen, Besuchsdauer
Effekt des Besuchsumfangs $\beta = .112$, $p < .01$
& Grob, 2010

Keller

Alle Eltern lernen ihren Kindern eine Sprache



Alle Eltern lernen ihren Kindern eine, oft sogar zwei Sprachen.

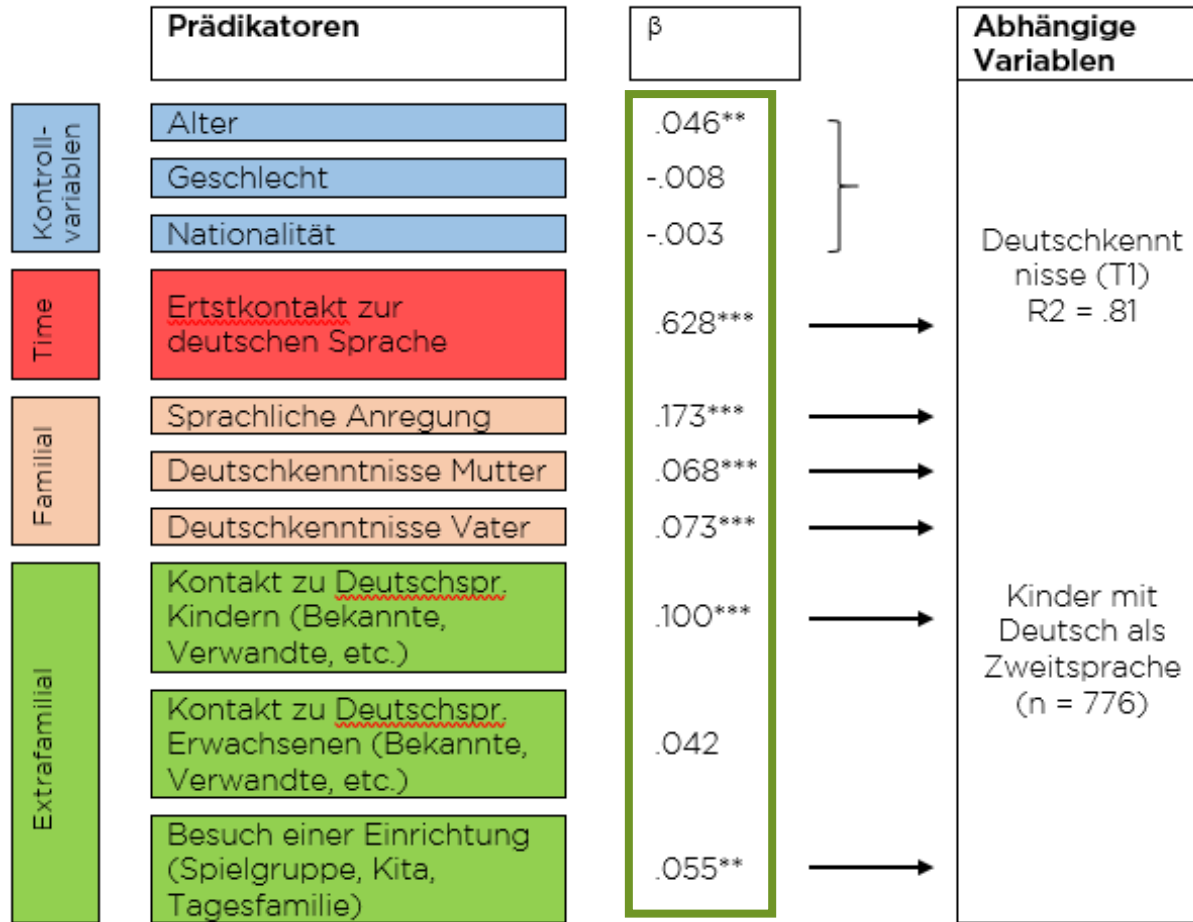
Sprache ist Beziehung

Sprache ist Kultur

Eltern sind in aller Regel in hohem Masse daran interessiert, dass ihre Kinder Deutsch lernen.

Kontext

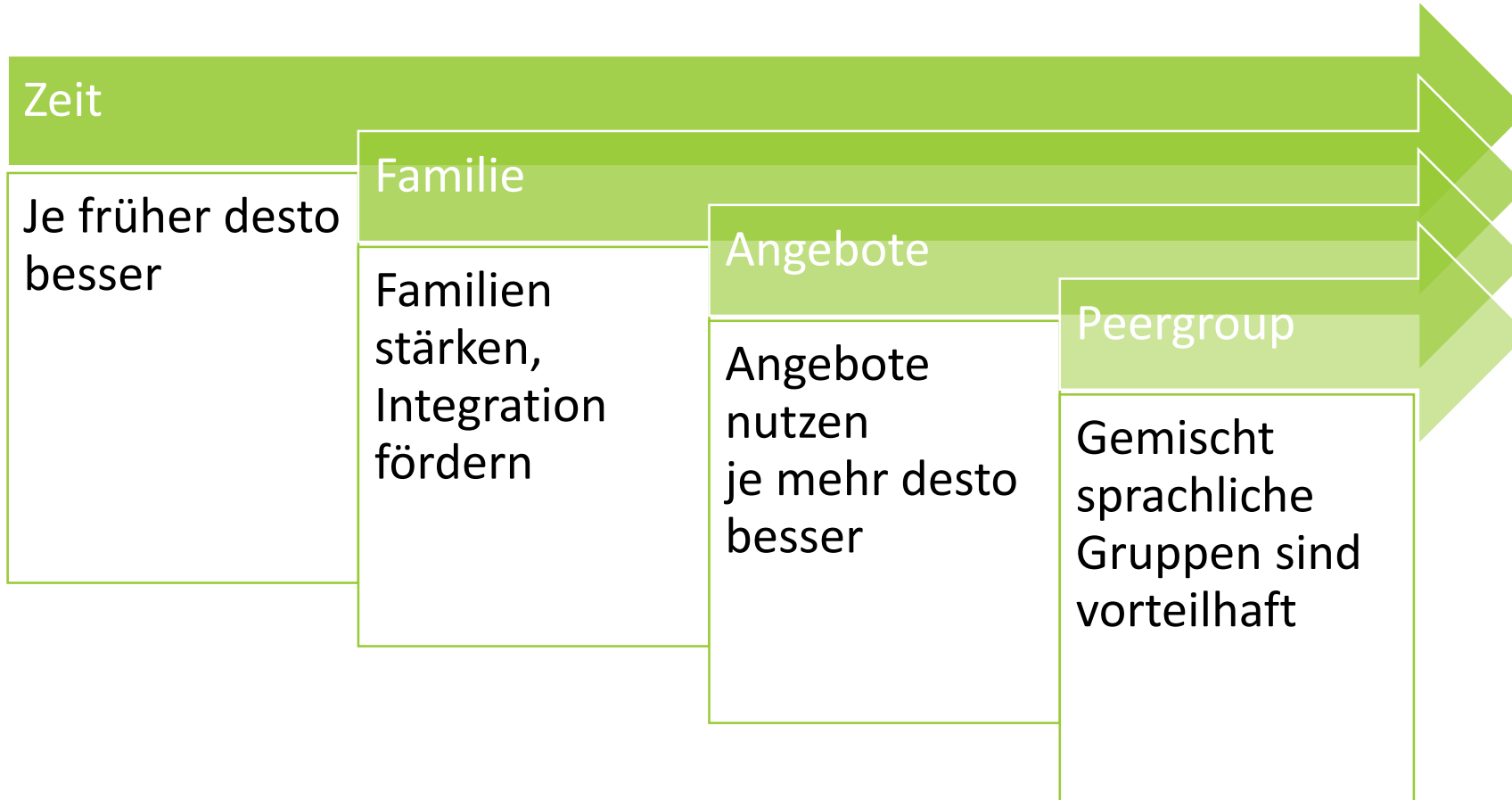
Bedeutung des Sprachkontakts



p < .01; *p < .001
2010

Keller & Grob

Vorläufiges Fazit zu den Wirkfaktoren



Handlungs- möglichkeiten der Gemeinden und der Einrichtungen

Der richtige Zeitpunkt mit der Sprachförderung zu beginnen

Für Kinder: Jederzeit im Alter bis 4 Jahren

Für Einrichtungen und Gemeinden: Jetzt, denn....

- Unterstützung durch Bund, Kantone und Stiftungen
- Berufsverbände wie z.B. Kibesuisse, Spielgruppenverband
- Unterstützung durch Sensibilisierung der Politik und Öffentlichkeit
z.B. Herbst 2017 – Qualität im Frühbereich



Unterstützung für Gemeinden

- Verschiedene Finanzierungsmodelle

Welches ist für uns als Gemeinde/Gemeindeverbund geeignet?

- Gesetzliche Grundlagen und verwaltungsinterne Abläufe

Welche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen sind notwendig?

- Zusammenarbeit Gemeinde-externe Leistungserbringer_innen

Wie bauen wir eine tragfähige Zusammenarbeit auf?

- Aufbau der Lernstanderfassung

Wie erfassen wir den Lernstand der Kinder

- Verbindliche Zusammenarbeit mit Eltern

Wie erreichen wir das?

- Qualität in Einrichtungen für eine wirksame Sprachförderung im Frühbereich:

Wie erreichen wir das von Anfang an?

Frühe Sprachförderung in 4 Feldern

(© OTB-Consulting)

Grundlegende Voraussetzungen

- Beschlüsse der Legislative, der Exekutive
- Personelle und finanzielle Ressourcen
- Verwaltung: Rollenklärungen, Aufträge, Vernetzung, Abläufe

Bedarf und Angebot

- Deutsch- und nicht Deutsch sprechende Familien mit Kindern zwischen 0 - 4
- Statistische Grundlagen zum Schulerfolg nicht Deutsch sprechender Kinder
- Angebot für diese Kinder
- Art und der bestehenden Angebote

Kooperation und Vernetzung

- Vertikale Vernetzung (Frühbereich-Kindergarten-Schule)
- Horizontale Vernetzung (Kitas und Kitas, Spielgruppen und Spielgruppen, Kitas und Spielgruppen, Bibliotheken, etc.)
- Information und Stärkung der Eltern

Sprachförderung in den Einrichtungen

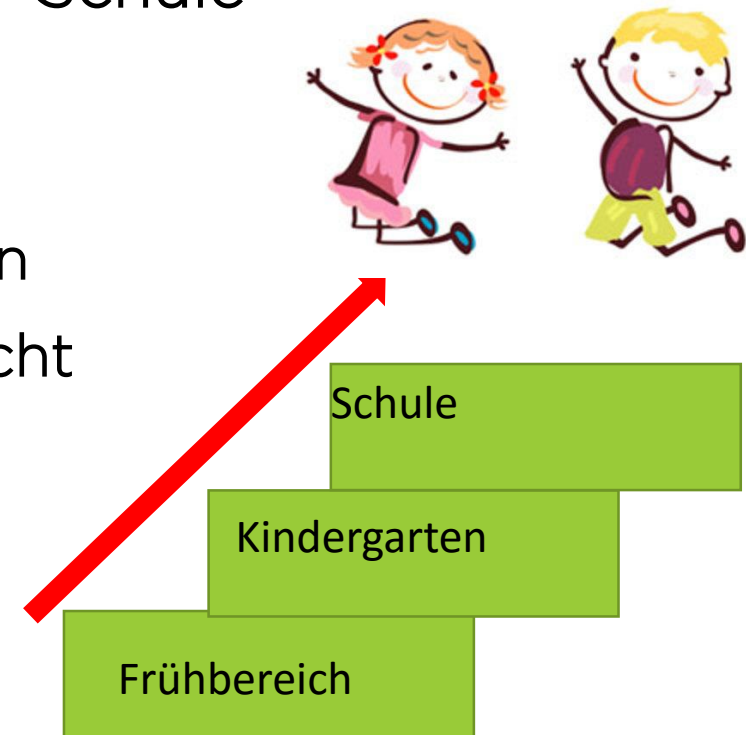
- Orientierungsqualität
- Strukturqualität
- Prozessqualität



Unterstützung für Einrichtungen

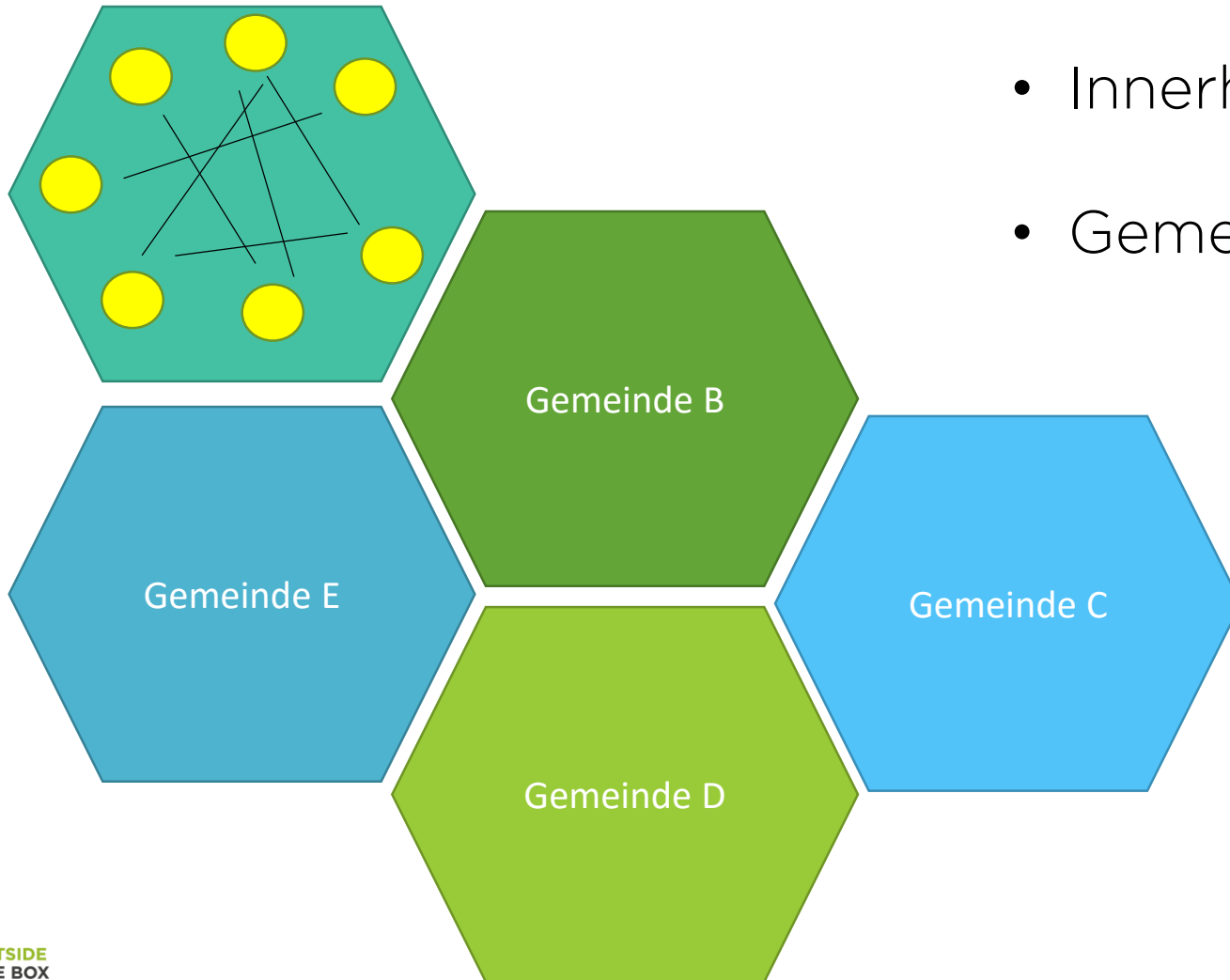
Konzept Sprachförderung Frühbereich - Schule

- ▶ Statt Schnittstelle - eine SchRittstelle
- ▶ Erwachsene erarbeiten sich Kompetenzen
- ▶ Kinder werden in ein «Sprachbad» getaucht
- ▶ Eltern werden einbezogen
(Bedeutung der Herkunftssprache)
- ▶ Potential der Kooperationen
mit z.B. Bibliothek



Vernetzung und Zusammenarbeit als

Change



- Innerhalb der Gemeinde
- Gemeindeübergreifend

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

